

Als ich allein vor Gott gewesen,
Da sehnte zitternd sich mein Wesen
Nach seiner Schöpfung Liebespracht.
Zu ihm geneigt in tiefer Demuth,
Empfand ich ahnend süße Wehmuth,
Besiegt von des Verlangens Macht :

Daß Gottes Herrlichkeit so klarer,
In Lebensfülle offenbarer
Durch alle Fernen würde kund ;
Auf daß in des Geschöpfes Tiefe
Er Seligkeit aus Leiden schüfe,
Ihn priesse aller Himmel Mund.

Als nun gestillt war mein Verlangen,
Die Glorie Gottes aufgegangen,
Die Welten herrlich aufgebaut ;
Ward ich zum Mitleid auserlesen,
Der Liebe Amt, ob allen Wesen,
Hat mir der Schöpfer anvertraut.

D'rum ich in Leid und Schmerz zerflossen,
Fürbittend, flehend hingegossen,
Nehme mich meiner Kinder an ;
Des Vaters Herz schlägt mir entgegen,
Des Sohnes Wort ist voll zugegen,
Das Licht des Geistes aufgethan.

So brecht herein, ihr sel'gen Schmerzen,
Fluthet heran zum Mutterherzen,
Mit mir in Gnade süß vereint.
Kommt her, ihr Schwestern, Kinder, Brüder!
Ihr Creaturen hoch und nieder,
Ein jedes Wesen, das da weint.

